

Business-Analyse & Requirements Day in einer agilen Welt

CONNECT
INFORMUNITY



Mittwoch, 17. Juni 2015
14.00 – 19.30 Uhr

CHAYA FUERA
1070 Wien, Kandlgasse 21

- **Business-Analyse: Probleme lösen, Chancen nutzen – Unternehmen im Wandel**
- **Business Analysis Body of Knowledge BABOK v3 – Konzepte, Scope, Struktur**
- **Requirements Engineering in einer agilen Welt**
- **Agiles Produktmanagement**
- **Agiles Requirements Engineering bei Global Blue**
- **Projektmanagement und Agile Methoden – Widerspruch oder Ergänzung? (Novomatic)**
- **Architektur in agilen Projekten – Erfahrungen aus dem Bundesministerium für Justiz**
- **Die optimale Toolunterstützung für erfolgreiches Requirements Engineering**
- **Requirements Engineering und Business-Analyse aus Sicht der Fachabteilung**
 - **Wie spielen Prozessmodell und Informationsmodelle zusammen?**
 - **Die Bedeutung von Applikationslandkarten und Funktionsmodellen**
 - **Abgrenzungen von Aufgaben und Entscheidungskompetenzen**

Referenten: Dr. Bernhard Burger (Quality Advantage e.U.), Martin Hackl (BM für Justiz), Ing. Markus Huber (Novomatic AG), DI Mag. Peter Gerstbach (Gerstbach Business Analyse GmbH), Dipl.-Math. Ursula Meseberg (microTOOL GmbH), Robert Schausberger (Productwings Consulting GmbH), Florian Schodritz, MSc. (Kapsch Business Com), Karin Schöfegger (Global Blue Austria GmbH)

Moderation: Dr. Bernhard Burger

Beschränkte Teilnehmerzahl!
Anmeldung erforderlich!
Bei freiem Eintritt für IT-Anwender!

Mit freundlicher Unterstützung von:

BRANIBE
EMPOWERING INNOVATIONS

kapsch >>>

microTOOL
making IT better

QUALITY
Advantage
Quality connects beyond testing

FUTURE
NETWORK

AGENDA

- 14.00 Business-Analyse: Probleme lösen, Chancen nutzen – Herausforderungen für Unternehmen im Wandel**
DI Mag. Peter Gerstbach (Gerstbach Business Analyse GmbH)
- 14.30 Business Analysis Body of Knowledge BABOK v3 – Konzepte, Scope, Struktur**
Dipl. Math. Ursula Meseberg (microTOOL GmbH)
- 15.10 Pause**
- 15.35 Agenda Projektmanagement und Agile Methoden Widerspruch oder Ergänzung?**
Ing. Markus Huber (Novomatic AG)
- 16.10 Architektur in agilen Projekten – Erfahrungen aus dem Bundesministerium für Justiz**
Martin Hackl (BM für Justiz)
- 16.40 Digital Business Transformation – Umgehen oder untergehen? – Fahren Sie schon Hybrid?**
Florian Schodritz (Kapsch Business Com)
- 16.35 Agiles Produktmanagement**
Robert Schausberger (Productwings Consulting GmbH)

- 17.10 Pause**
- 17.30 Agiles Requirements Engineering bei Global Blue**
Karin Schöfegger (Global Blue Austria GmbH)
- 18.20 Networking**
- 19.30 Ende der Veranstaltung**

Requirements Engineering & Business Analysis

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Erfahrungsaustausch zum Thema Requirement Engineering und Tooleinsatz zu ermöglichen und über den aktuellen Stand der Entwicklung im DACH-Raum zu informieren. Gewünscht sind Vorträge aus der Praxis für die Praxis. Erfahrungen an der Nahtstelle Geschäftsprozesse/Softwareprozesse und Requirement Engineering und neue Entwicklungen im Einsatz von Tools sind ebenso erwünscht.

Das Festlegen der Anforderungen und Funktionalitäten von Software ist als umfassender Prozess zu verstehen, der idealerweise alle Beteiligten (= Stakeholders) mit ihren Erwartungen und Anforderungen berücksichtigen sollte. Dazu gehört auch die intensive und permanente Kommunikation während aller Entwicklungsstadien. Dieses Vorgehen gewährleistet kontrollierte Projektabläufe, Risikoeinschätzungen sowie die Übereinstimmung der Applikation mit den Geschäftszielen. Agile Testmethoden mit ihren typischen kurzen Iterationen eignen sich dazu, rasch auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Die Implementierung agiler Prozesse bedarf detaillierter Planung und Vorbereitung.

Business-Analyse: Probleme lösen, Chancen nutzen – Herausforderungen für Unternehmen im Wandel

Business-Analyse wird ein immer wichtigerer Bestandteil: Ziel dabei ist, Unternehmen durch den Prozess des Wandels zu begleiten und nachhaltigen Nutzen zu erzeugen. Das erreichen Sie, indem

Sie Prozesse, IT und Organisation gemeinsam betrachten, damit Ziele tatsächlich erreicht und Probleme effektiv gelöst werden.

Viele Unternehmen haben bereits den Nutzen der Business-Analyse für die Projektarbeit erkannt und investieren in entsprechende Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter. Doch nicht nur in Projekten bringt Business-Analyse handfeste Vorteile: Die strategischen Business Analyse überbrückt Hindernisse zwischen Strategie & Ausführ-



DI Mag. Peter Gerstbach (Gerstbach Business Analyse GmbH)

ung, indem der Unternehmensbedarf definiert und passende Lösungsansätze identifiziert werden – noch bevor es überhaupt ein Projekt gibt!

Aus diesem Grund unterstützen Business-Analysten ein Unternehmen dann am meisten, wenn sie bereits vor dem Start eines Projekts hinzugezogen werden und den Bedarf genau erheben. Dabei müssen sie vor allem die richtigen Fragen stellen, etwa: Was möchte das Unternehmen erreichen? Wie lässt sich die Unternehmensstrategie bis auf die Projektebene übertragen? Und welche Lösung ist für den tatsächlichen Unternehmensbedarf am besten geeignet?

In diesem Vortrag erfahren Sie:

- wie Business Analyse auf der strategischen Ebene unterstützt und der Übergang zum Projekt gelingt,
- warum diese Aufgabe nicht mit Requirements Engineering gleichgesetzt werden sollte und
- wie Sie als Business-Analyst am besten vorgehen, um Ihr Unternehmen optimal zu unterstützen.

Business Analysis Body of Knowledge BABOK v3 – Konzepte, Scope, Struktur

Am 15. April 2015 gab das International Institute of Business Analysis™ (IIBA®) die Version 3 seines »Guide to Business Analysis Body of Knowledge®« frei. 4 Jahre Arbeit, 150 Fachleute aus 20 Ländern und weltweit 5500 Reviewer haben daran mitgewirkt. IIBA® bezeichnet BABOK v3



Dipl.-Math. Ursula Meseberg (microTOOL)

– angesichts dieser Zahlen sicher zu Recht – als »globally recognized standard for the practice of business analysis«.

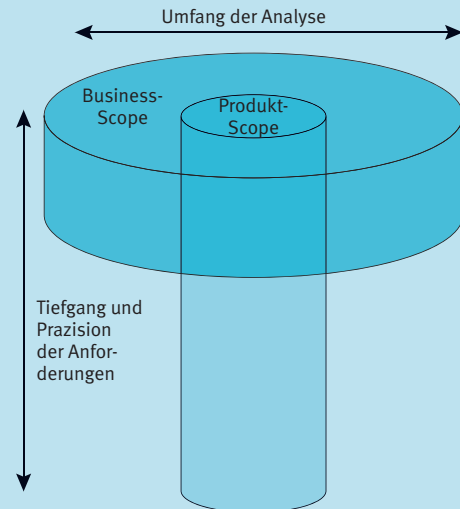
Der Vortrag geht zunächst der Frage nach: Worauf basiert der neue Standard? Es wird das Business Analysis Core Concept Model™ (BACCMTM) vorgestellt, das den konzeptuellen Rahmen für BABOK v3 darstellt.

Neben dem IIBA® sind das International Requirements Engineering Institute (IREB®) und seit 2014 auch das Project Management Institute (PMI®) auf dem Zertifizierungsmarkt für Business Analytiker aktiv. Der Vortrag vergleicht Verständnis und Scope

Business Analysis und Requirements Engineering sind zwei Seiten derselben Medaille. Wenn wir sie überhaupt unterscheiden wollen, dann hauptsächlich bezüglich des Umfangs (Business-Scope gegen Produkt-Scope) und des Tiefgangs der Anforderungen (d. h. deren Detaillierung und Formulierungspräzision):

- Business Analysis konzentriert sich eher auf den Business-Scope, Requirements Engineering setzt den Fokus eher auf der Produkt-Scope
- Business Analysis darf Anforderungen abstrakter, konzeptioneller, weniger scharf vorgeben; Requirements Engineering muss eine präzise Kommunikation mit den Personen, die eine (IT-)Lösung entwickeln sollen, sicherstellen.

(Zitat aus: Business Analysis und Requirements Engineering von Peter Hruschka)



der Business Analyse der drei Anbieter. Insbesondere wird herausgearbeitet, in wieweit einerseits der Scope von BABOK v3 über die Informationstechnologie hinausgeht und andererseits agile Konzepte Eingang in den neuen Standard gefunden haben.

BABOK v3 besitzt eine strenge Struktur aus detailliert beschriebenen Aktivitäten mit Input und Output. Obwohl sich BABOK v3 nicht als Prozessbeschreibung versteht, eignet sich diese Struktur gut, um daraus ein unternehmenseigenes Vorgehen zur Business Analyse abzuleiten. Zum Abschluss des Vortrags wird aufgezeigt, wie ein aus BABOK v3 abgeleitetes Vorgehen musterbasiert durch ein Tool unterstützt werden kann.

Agenda Projektmanagement und Agile Methoden Widerspruch oder Ergänzung? – Erfahrungsbericht von Novomatic

- Wandel zu agilen Vorgehensmodellen
- Agile Vorgehensmodelle in der Software-Entwicklung
- Projektmanagement-Prozesse
- Widersprüche zwischen Projektmanagement und agiler Vorgehensmodellen
- Vorgehensmodell SCRUM
- Anforderungen an das Management von agilen Projekten
- Probleme beim Einsatz von Projektmanagement-Methoden bei agilen Vorgehensmodellen
- Mögliche Integration: hybride Projektstruktur/-organisation
- Schlussfolgerungen



Ing. Markus Huber
(Novomatic AG)

Architektur in agilen Projekten – Erfahrungen aus dem Bundesministerium für Justiz

Agilität hat etwas mit Beweglichkeit, Tempo und Flexibilität zu tun. Alles Attribute, die selten als typisch für die öffentliche Verwaltung genannt werden. Das Bundesministerium für Justiz wendet agile Vorgehensmodelle jedoch bereits seit mehr als 6 Jahren sehr erfolgreich in IT-Projekten an. Damit konnte in der eigenen IT die Fähigkeit geschaffen werden, auf sich ändernde Anforderungen kurzfristig und flexibel reagieren zu können. Während für den Einsatz agiler Methoden in der klassischen Produkt(-weiter-)entwicklung bereits eine sehr hohe Reife erreicht werden konnte, bedarf der Einsatz in komplexen Transformationsprogrammen mit vielen Abhängigkeiten einiger Kompromisse. Dabei gleicht die Vermengung architekturzentrischer Vorgehensmodelle mit dem nutzenbringenden Einsatz agiler Methoden fast einer Quadratur des Kreises. Der IT-Enterprise Architekt der Justiz zeigt, wie diese Herausforderung im Justizministerium gemeistert wurde.



Martin Hackl (BMJ)

Digital Business Transformation – Umgehen oder untergehen? – Fahren Sie schon Hybrid?

Die oftmalige Diskrepanz zwischen raschem Go-live und der Wahrung von IT-Standards sind vielerorts dafür verantwortlich, dass Geschäftsanforderungen nicht zeitgerecht umgesetzt werden

können. Doch wie kann man rasch »the next big thing« liefern, ohne gleichzeitig die sorgfältige Planung von Schnittstellen, Prozessen oder IT-Standards zu unterwandern? Das Projekt PIPEFIRE steht stellvertretend für einen neuen und innovativen Ansatz, wie man die Salespipeline eines Unternehmens beschleunigen kann, mit Gamification neue Mehrwerte schafft und dabei beständige Strukturen nicht konterkariert werden. Ein kurzweiliger Vortrag darüber, wie Sie mit Ihrem Business auf der Überholspur bleiben können, die Bimodale IT und was das alles mit Taxifahren zutun hat.



Florian Schodritz
(Kapsch BusinessCom)

Referenten

Bernhard Burger ist seit nahezu zwei Jahrzehnten im Bereich der IT tätig. Der promovierte Physiker sammelte Erfahrungen im Bereich der Softwareentwicklung und des Projektmanagements. Seit mehr als einem Jahrzehnt fokussiert er sich auf den Bereich der Softwarequalität. Hierbei nahm er leitende Funktionen im Qualitätsbereich internationaler Unternehmen ein und trieb deren Professionalisierung in diesem Gebiet voran.



Im Jahr 2014 gründete er Quality Advantage und bietet »Quality Coaching« an. Dies umfasst Beratung zur Qualität über den gesamten Software-Lebenszyklus und unterstreicht seine Überzeugung, dass gute Qualität nur durch eine gesamtheitliche Betrachtung erreicht werden kann.

Mag. DI Peter Gerstbach, CBAP. Unermüdlich arbeitet Peter Gerstbach seit mehr als 10 Jahren als Business-Analyst, Unternehmensberater, Trainer, Coach und Autor. Seine Mission: Business-Analyse als Erfolgsgarant in innovative Unternehmen einzuführen. Das umfasst das komplette Spektrum, von der strategischen Business-Analyse, bis zur operativen Arbeit in Projekten, dem Erheben der Anforderungen. Peter Gerstbach ist Gründer und Obmann des IIBA Austria Chapters und Initiator des BA Camps. In der Neuerscheinung »Basiswissen Business-Analyse. Probleme lösen, Chancen nutzen« gibt er dem Leser einen fundierten Überblick zum Thema und ein methodisches Rüstzeug mit vielen Tools und Tricks an die Hand, das direkt aus der Praxis kommt.

Mag. Martin Hackl, BSc. ist seit über 12 Jahren in verschiedenen Rollen im IT-Umfeld tätig. Neben mehrjähriger Erfahrung im Bereich Software-Entwicklung und Software-Architektur fokussierte er sich danach auf die Bereiche Projektleitung und IT-Architektur. Aktuell ist er als IT-Enterprise Architekt für das Bundesministerium für Justice (BMJ) tätig. Seine Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen IT-Strategie, Demand- und Portfoliomanagement, Architekturplanung sowie Lösungsarchitektur.



Markus Huber studierte die Fachrichtung »Wirtschaftsingenieurwesen« am TGM in Wien, ist Absolvent des MBA für Projekt- und Prozessmanagement an der WU Wien und IT-Leiter der Austrian Gaming Industries (Novomatic Group of Companies). Zudem ist er zertifizierter Senior Projektmanager, IPMA Level B® sowie Autor des Fachbuches »Prozess- und Projektmanagement für ITIL«.

Ursula Meseberg (Dipl.-Math.) studierte von 1972 bis 1979 Mathematik an der Universität Hamburg bevor sie Systemberaterin für Datenbanken bei Siemens AG wurde. 3 Jahre später fing sie als Methodenberaterin für Vorgehensmodelle und Software Engineering Verfahren bei ADV/Orga F.A. Meyer AG an und blieb bis 1984. Sie hat 1984 die Berliner microTOOL GmbH mitbegründet und ist bis heute als Geschäftsführerin des Unternehmens tätig.

Robert Schausberger hat jahrelange Erfahrung als Berater im Bereich Design & Implementierung von

Standardsoftware im IT-Automatisierungsumfeld und verbrachte die letzten 7 Jahre im Bereich Produktmanagement bei Automic Software und Red Bull Media House in Österreich. Er hat 2015 gemeinsam mit weiteren Partnern das Beratungsunternehmen Productwings Consulting gegründet und sich als Ziel gesetzt, führende internationale Softwareunternehmen mit einem ganzheitlichen Beratungskonzept rund um den Softwarelebenszyklus zu unterstützen.

Florian Schodritz, MSc., geboren 1985, ist bei der Kapsch BusinessCom AG im Bereich Business Development tätig und beschäftigt sich u.a. mit agilen Entwicklungsmethoden und den notwendigen Werkzeugen. Er ist maßgeblich in der Umsetzung von zahlreichen Digitalisierungsprojekten als Consultant tätig und bringt eine breite Erfahrung im Bereich Collaboration und Mobility mit.

Karin Schöfegger. Nach ihrer Tätigkeit als Business-Analystin in unterschiedlichen Branchen bei IBM und Global Blue ist Karin Schöfegger aktuell als Produktmanagerin und Leiterin eines Product Owner Teams tätig. Ihre berufliche Erfahrung und ihre Leidenschaft für eine Rolle als Schnittstellenfunktion zwischen Business und IT wird abgerundet durch eine fundierte technische Ausbildung während ihres Studiums der Technischen Mathematik an der TU Graz und 4 Jahre F&E im Bereich Social Web.



International verteilte Entwicklung

Referent: **Dr. Bernhard Burger** (Quality Advantage e.U.)

Termine: **26. Juni 2015; 16. Oktober 2015; Wien**

In der modernen Softwareentwicklung sind international verteilte Teams zur Normalität geworden. Zum einen arbeiten verschiedene Teams an denselben Produkten, zum anderen sind einzelne Bereiche oder spezifische Aufgaben des Software Entwicklungszyklus sehr häufig an Partner ausgelagert. Dies stellt alle Beteiligten vor vielfältige Herausforderungen. Eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeiten, gepaart mit Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden machen hier nur den Anfang. Fehlendes Vertrauen, ineffiziente Prozesse und daraus folgende Qualitätsprobleme sind typische Resultate solcher Szenarien.

Im Rahmen dieses Workshops werden diese Schwierigkeiten durch einen praktischen Übungsteil herausgearbeitet. Anhand der durchgeführten Übungen werden die Herausforderungen des verteilten Arbeitens praktisch und hautnah erlebbar. Die Erfahrungen aus diesen Übungen dienen zum Identifizieren der Problemfelder und zum Erarbeiten von Lösungsstrategien. In den Aufarbeitungseinheiten werden folgende Themen behandelt:

- Zentralisierte Kommunikation: Bottleneck und Überlast
- Einander kennen – einander vertrauen
- Sprache und Kultur
- Die Kraft der Bilder und Modelle
- Empowerment of Teams

Teilnahmegebühr: € 690,-; Frühbucher: € 590,- (Preise + 20 % MwSt.)



Agiles Requirements Engineering Das Handwerkszeug für SCRUM Product-Owner

Referent: **Peter Hruschka** (Atlantic Systems Guild)

Termin: **15.–17. Juli 2015; Wien**



Der **Einführungstag** erläutert die Grundprinzipien agiler Methoden, insbesondere von SCRUM. Er dient als Einführung für SCRUM-Neulinge bzw. zur Auffrischung.

Der **Hauptteil des Workshops** simuliert ein SCRUM-Projekt: als Product Owner führen Sie 4 Sprints in zwei Tagen durch. In jedem Sprint lernen Sie andere Schwerpunkte kennen und üben diese sofort in der Gruppe.

Sprint 0:

- Einführung in agiles Requirements Engineering
- Die wichtige »Iteration Null«: Voraussetzungen für einen erfolgreichen Projektstart

Sprint 1:

- Den Product Backlog strukturieren
- Denken und arbeiten mit User Stories
- Der Unterschied zu »Use-Case-getriebenen« Ansätzen
- User Stories und Epics: finden, zerlegen, Testfälle ableiten

Sprint 2:

- Den Inhalt des Backlogs schätzen
- Nach geschäftlichen Prioritäten sortieren
- Der Umgang mit Abhängigkeiten
- Die Auswahl des Sprint-Backlogs

Sprint 3:

- Skalieren eines agilen Projekts
- Umgang mit komplexen Anforderungen
- Koordination mehrerer SCRUM-Teams
- Der Product Backlog und Roadmaps zur Umsetzung

Teilnahmegebühr: € 2.190,- (+ 20 % MwSt.)

Certified Mastering Software Architecture

Basis für die iSAQB Zertifizierung zum »Certified Professional for Software Architecture« (CPSA Foundation Level)

Referenten: Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild),
Manfred Ferken (Methods into Practice)



Termine: 16.–18. Juni 2015; 15.–17. Juli 2015;
16.–18. September 2015; **Wien**

- Bausteine von Software-Architekturen
- Dokumentation und Sichten
- Designprinzipien
- Von Anforderungen zu fachlichen Architekturen
- Architekturmuster
- Designpatterns
- Spezielle Architekturaspekte
- Bewertung von Architekturen
- Der Architekturentwicklungsprozess

Teilnahmegebühr: € 2.190,-, Frühbucher: € 1.990,-,
Prüfung: € 250,- (Preise + 20 % MwSt.)

Effektive Business-Analyse & Requirements Engineering

Basis für die IREB Zertifizierung zum »Certified Professional for Requirements Engineering« (CPRE Foundation Level)

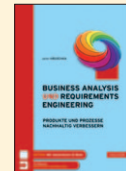
Referent: Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)



Termine: 13.–14. Juli 2015; 14.–15. September 2015; **Wien**

- Requirements Engineering (RE) heute
- Scope, Kontext und die Struktur im Großen
- Anforderungen natürlichsprachig spezifizieren
- Anforderungsdokumente
- Anforderungen modellieren
- Nichtfunktionale Anforderungen
- Anforderungen ermitteln
- Anforderungen prüfen und abstimmen
- Requirements-Management
- Requirements-Werkzeuge
- Delta-Anforderungen
- Zusammenfassung und Empfehlungen
- Faktoren, die Vorgehensweise, Methoden und Dokumentation beeinflussen

Teilnahmegebühr: € 1.590,-, Frühbucher: € 1.490,-,
Prüfung: € 250,- (Preise + 20 % MwSt.)



Literaturempfehlung:

Peter Hruschka: Business Analysis und Requirements Engineering – Produkte und Prozesse nachhaltig verbessern. Carl Hanser Verlag 2014, 349 Seiten

An
CON•ECT Eventmanagement
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
E-Mail: registration@conect.at
<http://www.conect.at>

Zielgruppe: IT-Entscheider, Leiter der Softwareentwicklung, Business Analysten und Requirement Engineers, Softwarearchitekten, Software Tester, Softwareentwickler aus allen Branchen, Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, IT-Industrie und Software- und Systemhäuser sowie die Fachabteilungen, die Partner für Gespräche des Requirement Engineering oder der Softwareaufwandsschätzung sind.

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungs-

gebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung

- Ich melde mich zu »Business-Analyse & Requirements Day« am 17. 6. 2015 an:
 - Als IT-Anwender aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung kostenfrei
 - Als IT-Anbieter/-Berater zu € 390,- (zuzügl. 20 % MwSt.)
- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

● Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

● Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)